

# UTOPISCHES VOM HIMMELREICH? Inklusion im irdischen Arbeitsleben

## Hintergrund- Informationen zum Dokumentarfilm

Winfried hatte keine gute Prognose und nach der Sonderschule ist der Weg in eine Werkstatt für Behinderte, wie diese Einrichtungen gemeinhin genannt werden, eigentlich vorgezeichnet. Doch Winfried hat Glück und er schafft den Weg von Bad Säckingen am Hochrhein nach Himmelreich. In dem kleinen Ort bei Freiburg gibt es nämlich ein ambitioniertes Projekt, dem nicht wenige skeptisch gegenüberstehen.

Im Gasthaus Himmelreich arbeiten schon damals Menschen mit und ohne geistigem Handicap Seite an Seite im Gaststätten- und Hotelbereich, tarifrechtlich gleichgestellt - zu Beginn dieses Jahrtausends überhaupt nicht üblich. Im Jahr 2008, Deutschland hatte die UN-Behindertenrechtskonvention noch nicht ratifiziert, wird aufgrund der langjährigen guten Erfahrungen im Gasthaus Himmelreich eine Akademie gegründet. Ziel ist die Ausbildung von zunächst neun jungen Menschen mit kognitivem Handicap für die Arbeit im gastronomischen Bereich oder im Zimmerservice.

Winfried kommt gerade rechtzeitig, als der erste Kurs der Akademie startet. Der Schritt von der gewohnten Umgebung am Hochrhein in eine völlig neue Umgebung bedeutet viel für ihn, jetzt lebt er in einer Männer-WG und drückt die Schulbank. Auf die theoretische und praktische Vermittlung von Basiswissen folgen für alle neun Teilnehmer\*innen Praktika in Betrieben. Ob auf die Praktikumsphase auch ein Arbeitsvertrag folgt, das ist die große Frage.

Winfried erhält schließlich eine Anstellung im Hotel St. Fridolin in Bad Säckingen und muss jetzt seinerseits Pionierarbeit leisten. Vor ihm gab es in diesem Betrieb keinen Mitarbeiter mit kognitiven Einschränkungen. Nun liegt es an ihm, im Alltagsbetrieb seinen Mann zu stehen. Dabei sollte ihm helfen, dass Deutschland 2009 die UN-Behindertenrechtskonvention unterschrieben hatte.

Doch auch zehn Jahre nach der Ratifizierung sieht man die Entwicklung bei der deutschen „Monitoring-Stelle UN Behindertenrechtskonvention“ mit Skepsis. Neben positiven Effekten gebe es sogar wieder einen Trend zur Exklusion, heißt es hier. Zum Beispiel würden wieder spezielle Werkstätten oder Wohnstätten ausgebaut. Und Erhebungen zur Praxis mit neuen vorgeburtlichen Gentests ergeben eine Abtreibungsrate von 90 Prozent, wenn das Downsyndrom prognostiziert wird. Gibt es also auch im Behindertenbereich keine breite Willkommenskultur in Deutschland?

Im Dokumentarfilm über die Akademie Himmelreich werden neben Winfried auch alle anderen Teilnehmer\*innen aus Kurs eins während ihrer Zeit in der Akademie und weit über das Ausbildungsende hinaus begleitet. Die Langzeitbeobachtung über zehn Jahre hinweg geht der Frage nach: Kann unter den gegebenen Umständen das Himmelreich-Experiment im täglichen Arbeitsleben bestehen?

**Dokumentarfilm 93 Minuten (Schulversion: 65 Minuten)**